Die
Freuden der Thiere.

I.
Vom Pferde.

Das Pferd freut sich seines Lebens, wie jedes andere Thier, auch wie der Mensch, weil es Leben fühlt. Es hat ihm der Schöpfer Kräfte und Werkzeuge des Geistes und Körpers, Gegenstände und unwiderstehliche Antriebe zu Freuden mancherlei Art gegeben. Vermöge seiner Geisteskräfte kann es denken, empfinden, schließen, urtheilen und frei handeln — und nach seinen Sinnenwerkzeugen kann es sehen, hören, riechen, schmecken, fühlen und kosten. Die Freuden, die es genießt, sind daher theils sinnlicher, theils geistiger Natur.

Es freut sich das Pferd, wenn es gut gefüttert wird. Es riecht das süße Heu, und schmeckt den reinen Hafer mit Lust. Es eilt nach frischem Wasser, und reinigt und kühlt sich gerne, in Flüssen und im